









Bauherr	Google Germany GmbH	BGF	1.200 m ²
Nutzung	Büro	Leistungsphasen Ausbau	1-5
Lage	Berlin	Möbel	1-5
Fertigstellung	2012	Fotos	Mark Seelen

In zentraler Lage im historischen Zentrum Berlins hat der amerikanische Suchmaschinenanbieter im Jahr 2012 eine weitere Deutschland-Repräsentanz bezogen. Für die Mitarbeiter der Marketing-Abteilung sollte im 3. Obergeschoss eines Neubaus Unter den Linden / Ecke Friedrichstraße eine hochwertig gestaltete Bürofläche entworfen werden, die den Anforderungen an eine flexible, erlebbare Bürowelt gerecht wird.

Um den verschiedenen Arbeitsprozessen im Google-Office zu begegnen, sah der Entwurf die Auflösung des schmalen, schlangenförmigen Grundrisses zugunsten von ruhigen Büroräumen und flexiblen Teamareas vor. Die Bürofläche wurde unterteilt in einen öffentlichen Bereich mit Empfang, Ausstellungsfächen und Konferenzraum mit zugehöriger Cateringküche sowie den Bereich der Büro- und Meetingräume, der „Privacys“, einem „Playground“, Kaminzimmer und einer eigenen Küche.

Ausschlaggebend für das Konzept war die Schaffung eines transparenten Raums mit Einblicken in die Arbeitswelt von Google. Kern des Entwurfs ist ein 220 m langes Tischlermöbel, das als Multifunktionsmöbel funktioniert, Stauraum bietet und gleichzeitig die gesamte Technik geschickt verbirgt. Das Möbel stellt als einziges raumbildendes Element das Rückgrat des Office dar und unterteilt die Fläche wie eine Wand. Es trennt den Flurbereich von den Büroräumen, schafft durch seine Struktur mal aufgeweitete, mal verengte Bereiche mit flexiblen Work-Areas und verbirgt in sich private Rückzugs- und Telefonräume.

Das sich durch die Fläche ziehende Möbel beginnt im Empfangsbereich als Tresen, teilt sich im Ausstellungsbereich in einzelne Kuben auf, um dann wieder als Wand Gestalt anzunehmen. Um

die Fläche ruhig und schlicht zu halten, ist sie von zusätzlichen Möbeln freigehalten. Großformatige Glasscheiben sorgen zusätzlich für die akustische Abtrennung der einzelnen Büroeinheiten untereinander.

Die weiß lackierte Oberfläche des Tischlermöbels aus MDF-Paneelen unterscheidet sich nur durch ihre variierende Struktur von matt bis glänzend voneinander. Zudem sind an einigen Stellen farbgleiche Stoffpaneele eingelassen, um die akustische Qualität der Räume zu verbessern. Dunkler Stirnholz-Boden auf der gesamten Fläche, unterbrochen durch einzeln aufliegende „Perserteppiche“, unterstreicht die loftartige Qualität der Fläche.

Das Lichtkonzept sieht eine durch Stromschienen immer flexibel bleibende Deckenbeleuchtung mit Strahlern vor, um auf jegliche Umstellung der Räume und Nutzungsänderungen eingehen zu können. Die Stromschienen bespielen in einem Raster die Deckenfelder, das die offene, durchlaufende Bürofläche unterstreicht.

In der Ausführung wurde nur die Aufteilung der Büroflächen mit dem Wechselspiel aus Arbeitsbereichen und flexiblen informellen Meeting- und Gruppenbereichen übernommen. Das raumbildende Möbel wurde - bis auf einige verbleibende Bereiche – nicht wie geplant umgesetzt. Das geplante, vielschichtige Raumkonzept wurde zugunsten der technischen Ausstattung stark reduziert und ist daher in seiner Komplexität nur noch als Rudiment erlebbar.

In einem alten Industriegebäude des Architekten Alfred Grenander am Spreeufer in Berlin-Kreuzberg, dort, wo die ‚Hits‘ der Goldenen Zwanziger Jahre auf Schellackplatten gepresst wurden, entstehen heute Ideen für innovatives Interior Design.

Vom Architektenduo Klaus und Claudia de Winder gegründet, entwickelt das rund 18-köpfige Team seit 1999 hochwertige Raumkonzepte für moderne Arbeitswelten. Die Expertise reicht von Ausbauten im Neubau oder Altbestand sowie in denkmalgeschützten Gebäuden, von Raumkonzepten für großzügige Büroflächen der Neuen Medien oder konservativ geprägter Geschäftsfelder, für Sonderflächen bis hin zum hochklassigen privaten Wohnungsausbau. Dabei realisieren de Winder die Projekte auf Wunsch in allen Leistungsphasen.

Durch einen intensiven Dialog und in Zusammenarbeit mit dem Kunden entsteht ein Prozess, der zu individuellen Lösungen für jedes Projekt führt. In die Entwürfe fließen stets eigene Möblierungsentwürfe ein, die mit dem Raumkonzept verschmelzen. Farbakzentuierungen und hochwertige Materialien, maßgeschneiderte Lichtkonzepte sowie Ideen für die Integration von Raumtechnik und Akustik sind die Visitenkarte des Architekturbüros.

Als Berater entwickeln de Winder Architekten in Zusammenarbeit mit ihren Partnern zudem effiziente Vermarktungskonzepte für Objekte unterschiedlicher Prägung und für Sonderimmobilien, Strategien zur Quartiersentwicklung sowie neue Wohnkonzepte.

Auszeichnungen

German Design Award 2017 für *Büro Bikini Berlin*, Kategorie „Interior Architecture“
Nominierung für German Design Award 2017 für *Konferenzetage Kurfürstendamm*
ICONIC Award 2016 für *Konferenzetage Kurfürstendamm*, Kategorie „Interior Special“
German Design Award 2016 für *Dierks und Bohle Berlin*, Kategorie „Interior Architecture“
ICONIC Award 2015 für *Büro Bikini Berlin*, Kategorie „Corporate Architecture“
ICONIC Award 2014 für *Musterkabinett*, Kategorie „Interior Special“
Office Application Award 2012 für *Fraunhofer Forum Elektromobilität*, Kategorie „Best Workplace“

de Winder

Architekten GbR
Schlesische Straße 26
10997 Berlin | Germany
T +49 30 61 77 69 80
info@dewinder.de | www.dewinder.de

